

original : bor (par telefax)
kopie : brf jac dy rue

p.B. 58.2. Chiue
aj ay cfr fn (par fax)

dodis.ch/55410

beijing 05.12.1989 17h00 u r g e n t

240 (~~1~~ teilt) hhhnr

fuer: eda, koko

kopie bitte an: eda, politisches sekretariat
eda, politische abteilung 11

koko: arbeitsgruppe volksrepublik china

unter bester verdankung der protokollnotiz ueber die sitzung der arbeitsgruppe vom 29. juni 1989 und in beantwortung ihrer fax-mitteilung vom 23. november 1989 moechte ich mich wie folgt zu den traktanden der uebermorgigen sitzung aeussern:

verstaendlicherweise sind die entscheide ueber projekte in china zum zeitpunkt der letzten sitzung, unter dem damals noch frischen eindruck der ereignisse von tian an men und der anschliessenden repression, recht negativ ausgefallen. auch wenn heute immer noch ein geruetteltes mass an zurueckhaltung gegenueber china angezeigt ist (vergleiche mein 238 an die politische direktion), so hoffe ich dennoch, dass die arbeitsgruppe an der naechsten sitzung fuer 1990 nicht alle vornaben streichen, bzw. auf 1991 verschoben wird. ich wuerde es begruessen, wenn die arbeitsgruppe beschliessen wuerde, dass wenigstens ein oder zwei vornaben in den naechsten monaten konzeptionell so weit vorangetrieben werden koennten, dass deren konkrete verwirklichung in der zweiten haelfte 1990 moeglich waere, bzw. diese nur auf 1991 verschoben wuerden, falls das derzeitige regime im rahmen einer neuen sozialen krise wiederum zu gewalttaetiger unterdrueckung zuflucht naehme.

waehrend im wirtschaftlich-kommerziellen bereich gewinnueberlegungen bei kontakten mit china ausschlaggebend bleiben muessen (und geschaeftsmoeglichkeiten sind infolge fehlender transparenz und politischer instabilitaet chinas anderswo vielversprechender), so sollte fuer kulturelle beziehungen ein weiterer zeithorizont ins auge gefasst werden. die haltung anderer staaten duerfte dabei fuer uns nicht 'bindender' sein als 1949/50, als wir zusammen mit den nordischen laendern und nach u.k. und holland die vr china anerkannten. die nicht zu unterschaezende oeffentliche meinung der schweiz schliesslich duerfte - so glaube ich wenigstens - stark von der art und dem umfang der vornaben abhaengen, die wir fuer naechstes jahr in betracht ziehen wuerden.

7/.

5.12.89 13.30n -o- ct



während grössere projekte wie das ballet bejart, die osr-konzerttournee, die erni-, die arbalet- oder die zugsausstellung fuer 1990 nicht zur diskussion stenen duerfen, so koennten aus der sicht des aussenpostens projekte wie foederalismus- oder fotoausstellung sowie ein wirtschaftsseminar (wie es kuerzlich me sambuc von der "association economique chine-suisse" skizzierte) in den naechsten monaten wie oberwaehnt konzeptionell so weit vorangetrieben werden, dass eine materielle verwirklichung waehrend der zweiten haelfte des kommenden jahres moeglich waere. der entschluss betreffend den zeitpunkt der effektiven verwirklichung koennte dabei durchaus an der ersten sitzung der arbeitsgruppe im 1990 gefaellt werden.

eine voellige "funkstille" schweizerischerseits im kulturellen bereich wuerde ich aus eigener sicht bedauern. wir sollten dem wunsch jener kreise in der obersten fuehrung, die sich vom rest der welt voellig abschotten moechten, nicht durch abkehr unsererseits noch auftrieb verleihen. anderseits wird ebenfalls strikte zu vermeiden sein, dass wir im naechsten jahr kulturelle vorhaben in betracht ziehen wuerden, die von der chinesischen fuehrung leicht zu eigenen zwecken propagandistisch ausgenuetzt werden koennten. weder die foederalismus- noch die fotoausstellung wuerde sich zu letzterem zwecke eignen. die breitensteuerung beider vorhaben duerfte aufgrund der erfahrungen anderer laender waehrend der ersten haelfte dieses jahres als hoch eingeschaezt werden.

mit den besten wuenschen fuer eine erfolgreiche sitzung verbleibe ich, ihr

e. schurtenberger.

ambasuisse